

Bericht zum LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

Berichtszeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023

Name der Organisation: Universitätsklinikum Halle (Saale)

Anschrift: Ernst-Grube Straße 40, 06120 Halle(Saale)

Inhaltsverzeichnis

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG	1
A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung	1
A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen	2

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

Welche Zuständigkeiten für die Überwachung des Risikomanagements waren im Berichtszeitraum festgelegt?

Arbeitskreis LkSG (Leiter: Dr. med. Raik Böckelmann, Beauftragter für Lieferkettenrisikomanagement). Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern der einkaufenden Einrichtungen am Universitätsklinikum Halle (Saale).

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, in welchem Zeitraum die regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt wurde.

Die Risikoanalysen erfolgen im gesamten Jahr 2023 durch die Mitglieder des installierten Arbeitskreises LkSG. Das Ergebnis wurde am 29.01.2024 im vom Klinikumsvorstand beauftragten Risikoteam präsentiert und gemäß Risikomanagementhandbuch des Universitätsklinikums Halle (Saale) besprochen. Dem Risikoteam gehören Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen an. Ein kollegialer Informationsaustausch und Maßnahmenbewertungen erfolgt regelhaft wöchentlich. Die Risikodokumentation wird elektronisch geführt mittels Software Intrafox (Inworks GmbH). LkSG-relevante Themen sind seit 2022 inkludiert.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar die wesentlichen Schritte und Methoden der Risikoanalyse, zum Beispiel a) die genutzten internen und externen Quellen im Rahmen der abstrakten Risikobetrachtung, b) die Methodik der Identifikation, Bewertung und Priorisierung im Rahmen der konkreten Risikobetrachtung, c) ob und inwieweit Informationen zu Risiken und tatsächlichen Pflichtverletzungen, die durch die Bearbeitung von Hinweisen aus dem Beschwerdeverfahren des Unternehmens gewonnen wurden, bei der Risikoanalyse berücksichtigt wurden und d) wie im Rahmen der Risikoanalyse die Interessen der potentiell betroffenen Personen angemessen berücksichtigt werden.

- a) Quellen für Daten für die abstrakte Risikobetrachtung waren ein Meldeformular auf der Internetseite des Universitätsklinikums Halle (Saale) (<https://www.umh.de/nachhaltiges-ukh/lieferkettensorgfaltspflichten/behandlung-von-beschwerden>) und Lieferantenbewertungen der beschaffenden Einrichtungen des Universitätsklinikums.
- b) In einer Verfahrensanweisung ist der Prozess der Behandlung von LkSG-Risiken beschrieben. Konkret: Mittels Lieferantenbewertung werden Lieferanten für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter sortiert. Die ermittelten A-Lieferanten - unsere Hauptlieferanten - werden in einer abstrakten Analyse der Lieferkettensorgfaltspflichten laut LkSG weiter bewertet. Außerdem ist ein Hinweismanagement für LkSG-bezogene Meldungen von Sorgfaltspflichtenverletzungen installiert. Derartige Meldungen dienen der konkreten Risikoanalyse im Sinne des LkSG und einer Neubewertung des jeweiligen Lieferanten..
- c) In 2023 sind keine Meldungen über Pflichtverletzungen eingegangen.
- d) Die interessierten Parteien von LkSG-Risiken werden in der Risikobearbeitung gemäß Risikomanagementhandbuch des UKH systematisch berücksichtigt.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt werden können.

Alle beschaffenden Einrichtungen des UKH werden zu den Aspekten der Sorgfaltspflichten laut LkSG regelhaft einmal im Jahr befragt. Das Ergebnis wird in der LkSG-Arbeitsgruppe und im Risikoteam behandelt und Pflichtverletzungen dem Klinikumsvorstand zur Kenntnis gegeben. Es liegen für 2023 keine Hinweise auf Pflichtverletzungen vor.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Es ist eine Meldeseite auf der Homepage des Universitätsklinikums Halle (Saale) (<https://www.umh.de/nachhaltiges-ukh/lieferkettensorgfaltspflichten/behandlung-von-beschwerden>) und durch eine Mitarbeiterinformation bekannt gegeben worden. Mittels des Internetformulars können eigene Mitarbeiter und externe Personen Hinweise zu Verletzungen der Sorgfaltspflichten in den Lieferketten melden. In regelmäßigen Qualitäts- und Risikomanagement-Veranstaltungen in den einzelnen Abteilungen wird zum Hinweisgeben von Nichtkonformitäten geworben. Eine Verfahrensanweisung zum Umgang mit Hinweisen ist erarbeitet. Eine E-Mail-Adresse zur Meldung von Hinweisen ist eingerichtet, auf der Homepage veröffentlicht und allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Im Vertragswesen wurde eine Klausel zum Bekenntnis der Wahrung der Lieferkettensorgfaltspflichten für Lieferanten eingefügt. Es ist geplant mit Softwareunterstützung eine systematische Regelung für mittelbare Zulieferer zu erwirken.